

Das Anthropozän – Konsequenzen für die parlamentarische Demokratie?

Veranstalter Universität Augsburg, Jakob-Fugger-Zentrum

Veranstaltungsort Universität Augsburg, Jakob-Fugger-Zentrum

Termin 07.05.2019 18:30 Uhr - 20:30 Uhr

Auftaktveranstaltung zur Vortragsreihe im Rahmen der Internationalen Gastdozentur am Jakob-Fugger-Zentrum im Sommersemester 2019

Mit Klaus Töpfer konnte ein Pionier des internationalen Umweltschutzes als Gast in Augsburg gewonnen werden: Die Bilder seines Sprungs in den Rhein als Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sind längst zeithistorische Ikonen. In Klaus Töpfers Amtszeit fällt aber auch die Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro - einer der großen Meilensteine in den Annalen des internationalen Umweltschutzes. Als Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) prägte er den globalen Umweltschutz und trug als Gründungsdirektor des Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam entscheidend zur Debatte über Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung bei.

Klaus Töpfer spricht in Augsburg über das Anthropozän. Der Begriff wurde im Jahr 2000 von dem Atmosphärentechniker und Nobelpreisträger Paul J. Crutzen und dem Biologen Eugene F. Stoermer in die umweltwissenschaftliche Debatte eingeführt. Als „Zeitalter des Menschen“ übersetzt, wurde er breit aufgegriffen und markiert ein neues geologisches Zeitalter, in dem die menschlichen Eingriffe in die Natur so gravierend geworden sind, dass sie einen dominanten geophysikalischen Einfluss auf das Erdsystem genommen haben. Aus der Diagnose dieser massiven Einflussnahme folgt eine Verantwortlichkeit der Menschheit, die eigene Stellung zur Natur und zum Kosmos neu zu überdenken und zu bestimmen. Klaus Töpfer

beleuchtet in seinen Vorträgen, welche Konsequenzen sich daraus für das politische System und die parlamentarische Demokratie ergeben.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung hier wird gebeten.

Weitere Informationen (Link)
